

Münster geschlossenen Vertrag referiert, in dem auf die Kommission des NvK Bezug genommen wird; die Urkunde von 1452 II 5 im Or., Perg., mit Siegel Rudolfs): MÜNSTER, StA, ehemals: F. Münster, Urk. 1674, jetzt: Domkapitel Münster, III M Nr. 20.

Druck: Hansen, Westfalen II 223f. Nr. 147.

Erw.: Sauer, Erste Jahre 167f.; Hansen, Westfalen II 62\*; Keussen, Urkundenbuch Krefeld II 155 Nr. 2745; Koch, Umwelt 41 Anm. 2; Schröder, Kirche in Westfalen I 50. Doch vgl. hierzu kritisch unten Anm. 1.

Walram ermächtigt Rudolf, die beiden Burgen als Pfänder zu nehmen und als solche zu behalten, soe lange siinen liefden, off wanneer siine liefden niet en weren, in der tiit ziinre liefden hantgetruwen off hern van Diepholte van ons, onsen nacomingen off capittell van Munster betaelt zii sulke cost ende scade bewiislick, siine liefde off dieselven voirß. dair omme boven renthe ende vervall der sloete voirß. gedaen ende geleden hedden, omme yntenemen, te holden ende te waren die vorß. 5 twee sloete off andere des gestichts sloete van Munster nae lude eenre commissien, die den voirgenanten onsen lieven here ende neve van Utrecht van den eerweerdigen vader ende hern hern Nicolaes cardinaell des tiitels t sant Peter ad vincula, legæet duer Duytslant, onsen genedigen lieven hern, gedaen is. So habe er gehandelt mit Vollmacht und Zustimmung des Kapitels, dat den saken roerende van resignacien<sup>1)</sup> des gestichts van Munster vermits ons Walrauen gedaen te werden in maten etc., 10 wie in einer opener cedulen vom 21. Januar 1452 darüber enthalten sei.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Diese "Resignation" dürfte dem vorstehenden Text zufolge wesentlich zurückhaltender zu interpretieren sein, als es (Verzicht auf das Bistum Münster) in der oben angeführten Forschung zu der Urkunde geschieht. Vgl. auch unten Nr. 2274 Z. 9f. mit Anm. 7.

<sup>2)</sup> Über die Einschätzung Walrams durch NvK bringt Nicolaus Schaten, *Annalium Paderbornensium pars II., Neubaus 1698, 673 (Münster 1774, 478f.)*, folgende Nachricht: Virum hunc sibi intime cognitum tanti fecit ob eruditionem, pietatem, modestiam et vitae integritatem Nicolaus Cusanus apostolicus legatus, ut ex omnibus Germaniae episcopis pontifici maximo commendaret in collegium cardinalium adoptandum; cui et pontifex sub extremum vitae galerum (Kardinalsbut) transmisit (was aber nirgendwo belegt ist). Dignus meliori forte, quam apud Monasterienses repererit; sed adeo corrupta aetas erat, ut optimos episcopos etiam populi malitia non ferret amplius. Hierzu wäre anzumerken, daß der Basler Gegenpapst Felix V. schon bei seiner ersten Kardinalskreation 1440 Walram, damals Elekt von Utrecht, ebenfalls zum Kardinal erhoben hatte, dieser die Erhebung aber nicht annahm; Eubel, *Hierarchia II 9*.

#### 1452 Januar 21, Passau.

Nr. 2217

Der Passauer Domdekan Burchart bekundet, daß er im Auftrag des NvK, Legaten und B. von Brixen, 2316 Pfund, 5 Schillinge, vier Pfennige und einen Hälbling in Empfang genommen hat, die während des Jubeljahres im Passauer Dom gesammelt worden sind.<sup>1)</sup>

Or., Perg.: PASSAU, Stadtarchiv, Urk. I Nr. 676.

Druck: Pruckner, Lateinische Urkunden 12 Nr. VI.

Erw.: Zibermayr, Tätigkeit 136.

<sup>1)</sup> S.u. Nr. 2222.

#### zu 1452 <nach Januar 22>, Löwen.

Nr. 2218

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über die Bezahlung des städtischen Gesandten meester Ianne Calamb, der in Brüssel bei NvK wegen des Streits über die Pfarr-Rechte in der Stadt vorsprechen sollte.

Or.: LÖWEN, Stad., Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451-1452) f. 40<sup>v</sup>.

Erw.: Paquet, Légat 197.